

Einseitige Hörbeeinträchtigung

Ratgeber für Eltern: Obwohl die einseitige Hörbeeinträchtigung nicht zwingend schwerwiegende Auswirkungen hat, sind betroffene Kinder in gewissen Situationen im Hören und Verstehen beeinträchtigt. Mit den Hinweisen auf erschwerte Kommunikation in der Familie kann der Alltag eines einseitig hörbeeinträchtigten Kindes erleichtert werden.

■ 1. Gesundheitliche Vorsorge

Suchen Sie bei jeder Ohrenentzündung, auch wenn sie noch so banal erscheint, einen Facharzt (HNO/ORL-Arzt) auf.

Lassen Sie mindestens jährlich das Gehör des Kindes überprüfen (beim Ohrenarzt oder beim Akustiker). Die Möglichkeit einer fortschreitenden Schwerhörigkeit kann nicht ausgeschlossen werden.

Seien Sie besonders aufmerksam bei sich abzeichnenden Mittelohrentzündungen. Diese können die negativen Auswirkungen einer einseitigen Hörbeeinträchtigung zusätzlich verschlechtern.

Versichern Sie sich, dass Ihr Kind ein gutes Sehvermögen hat. Es braucht die Augen als Kompensation, wenn es nicht alles versteht (Ablese, Orten der Schallquelle).

Schützen Sie das gute Ohr während Tätigkeiten mit grossem Lärmpegel sowie an lauten Konzerten und bei Feuerwerken mit Ohrstöpseln oder Kopfhörern.

Bei der Verschreibung von Medikamenten sollte der Arzt des Kindes auf die einseitige Hörbeeinträchtigung hingewiesen werden. Fragen Sie den behandelnden Arzt, ob die verschriebenen Medikamente eine ototoxische (gehörschädigende) Wirkung haben.

Diskutieren Sie mit Ihrem Haus- oder Kinderarzt, ob Ihr Kind gegen Mumps und Masern geimpft werden sollte. (Komplikationsreiche Verläufe bei Kindern können in Einzelfällen Hörstörungen verursachen).

Bei einer allgemeinen Erkältung ist das Gehör oft in Mitleidenschaft gezogen. Das hat bei einem einseitig hörbeeinträchtigten Kind zur Folge, dass es während seiner Erkrankung hochgradig schwerhörig sein kann und sehr wenig versteht.

■ 2. Gefahren

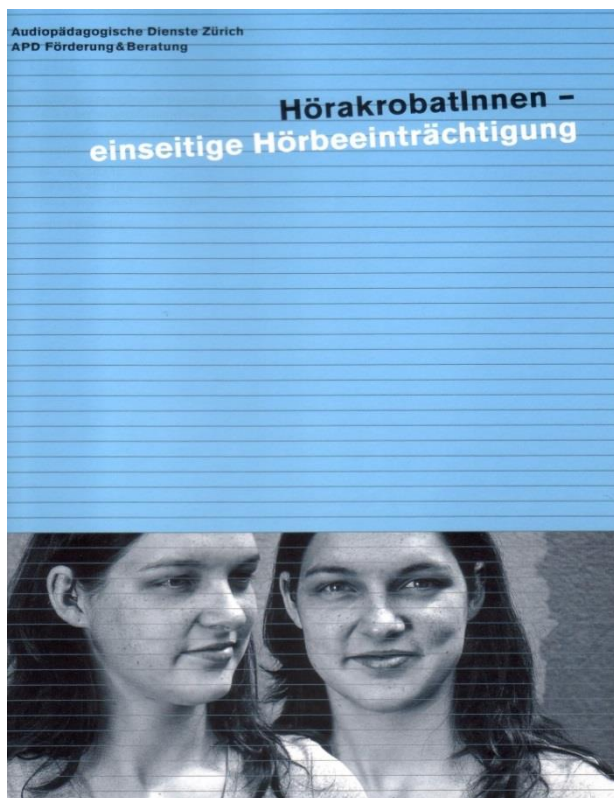
Machen Sie Ihr Kind auf die Gefahren im Strassenverkehr aufmerksam. Das einseitig hörbeeinträchtige Kind hat Mühe zu lokalisieren, aus welcher Richtung ein Auto herannaht. Gewöhnen Sie es daran die Verkehrslage mit den Augen zu erfassen, statt sich mit dem Ohr zu orientieren.

■ 3. Kommunikation in der Familie

Eine gewisse Disziplin am Familientisch (nicht durcheinander sprechen) ermöglicht dem einseitig hörbeeinträchtigten Kind eine Teilnahme am Gespräch.

Beim Fernsehen und Radiohören, bei Geräuschen im Haushalt - z.B. durch Staubsauger, Wasch- und Spülmaschine - und auch im Auto ist für das einseitig hörbeeinträchtige Kind eine Konversation erschwert. Sprechen Sie das Kind über das hörende Ohr an, da der bestehende Störschall die Hörwahrnehmung des einseitig Hörbeeinträchtigten stark einschränkt.

Ihr Kind kann nicht oder schlecht orten, woher es gerufen wird (aus welchem Zimmer oder Stockwerk). Wenn Sie sich dessen bewusst sind, ersparen Sie sich und dem Kind manche frustrierende Situation.



Aggressives Verhalten kann auch ein Ausdruck von Erschöpfung und Übermüdung sein, da dem einseitig hörbeeinträchtigten Kind das Hören und der Alltag mehr Energie abverlangen.

Nicht selten haben einseitig hörbeeinträchtigte Kinder ein schwaches Selbstwertgefühl. Um das Kind in seiner Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen, gibt es geeignete autonomiefördernde Therapien. Dies können körperorientierte Therapien, Musik-, Mal- oder eine Psychotherapie sein. Auch Sportarten, die das Selbstbewusstsein stärken (Verteidigungssportarten) bieten sich für diese Kinder an.

■ 4. Weiterführende Informationen

Für weitere Informationen und Beratung können Sie sich an die Erstberatung, psychologische Fachstelle oder an unsere Beratungsstelle Audiopädagogischer Dienst Zürich, Förderung & Beratung wenden.

Und dann gibt es noch...

unsere umfassende Broschüre „HörakrobatInnen - einseitige Hörbeeinträchtigung“, 44 Seiten, A5, 3. überarbeitete Auflage (siehe Bild Vorderseite). Die Broschüre wird durch die Audiopädagogin oder den Audiopädagogen an Lehrpersonen und Familien abgegeben. Über unser Sekretariat kann sie für CHF 10.00 bezogen werden.